

**Signatur:** 2026.SR.0176  
**Geschäftstyp:** Postulat  
**Erstunterzeichnende:** Alexander Feuz (SVP), Thomas Glauser (SVP), Bernhard Hess (SVP)  
**Mitunterzeichnende:** Ueli Jaisli, Georg Häsler, Thomas Hofstetter, Raphaël Karlen  
**Einreichdatum:** 25. Mai 2026

## **Postulat: Ab sofort keine Zensur, Ausgrenzungen und die Beschimpfung durch die Exponenten der Reithalle mehr!**

### **Prüfauftrag**

Dem Gemeinderat wird folgender Prüfauftrag erteilt: Massnahmen zu prüfen und ein Reglement auszuarbeiten, das sicherstellt, dass in Leistungsverträgen Bestimmungen aufgenommen werden, die Diskriminierung und Ausgrenzungen verhindern und sanktionieren.

1. Der Gemeinderat habe abzuklären, welche Personen aus politischen Gründen in der Reithalle ein Hausverbot erhielten und auch an Podien oder anderen Veranstaltungen (z.B. Kochshows nicht auftreten/teilnehmen dürfen.

Bekannt ist, dass Herr alt Gemeinderat Nause, Herr Alexander Ott, Chef Migrationsamt, die aktiven SVP Politiker des Nationalrats, Grossrats und Stadtrats aus politischen Gründen sowie Hausverbot haben, z.B. namentlich bekannte Angehörige der Kantonspolizei, der Gerichte oder der Untersuchungsbehörden in ihrer Freizeit.

Der Gemeinderat habe zu prüfen, ob diese Hausverbote unter Aspekten:

- Leitbild der Stadt Bern?
- Grundsätzen der städtischen Kulturpolitik?
- Meinungsäusserungsfreiheit?
- Diskriminierungsverbot?
- Zugang zu Informationen?
- Kunstfreiheit?
- Wirtschaftsfreiheit/Vermietung der Räumlichkeiten an Dritte (unter diesen so erschwert)?
- Kulturvermittlungsauftrag?
- Bildungsauftrag?

sich als zulässig erweist und diese betr. Der oben aufgeführten Kriterien jeweils einzeln begründen!

2. Der Gemeinderat Er habe in einem Bericht darzulegen, was er und Kultur Stadt Bern in der Vergangenheit genau unternommen haben, um sicher zu stellen, dass in den Betrieben der Reithalle als subventionierte Betriebe solche Diskriminierungen nicht mehr vorkommen.
3. Der Gemeinderat habe einen Bericht zu erstellen, wie er und Kultur Stadt Bern in Zukunft sicherstellen wollen, dass keine Diskriminierungen mehr vorkommen?
4. Der Gemeinderat und Kultur Stadt Bern, haben eine Bericht zu erstellen, wie sie sicherstellen wollen, dass in den Institutionen der Reithalle, mit den Leistungsverträge bestehen sowie mit der IKUR an Podien und Veranstaltungen auch in Zukunft auch kontroverse Meinungen noch vertreten werden, die den Exponenten nicht passen.

### **Begründung**

Die Veranstalter eines Filmfestivals wollten in der Reitschule mit einem ehemaligen Polizisten über Flüchtlingspolitik diskutieren. Das Kino des Kulturzentrums verbietet das jedoch kurzfristig. Die Festi-

valleitung spricht von Zensur. <https://www.bernerzeitung.ch/bern-reitschule-laedt-ex-fremdenpolizei-chef-wieder-aus-387226137896>.

Bereits früher wurde dem früheren Gemeinderat, Herr Reto Nause, sowie den aktiven Exponenten den SVP aus politischen Gründen Hausverbot erteilt.

Die Postulanten verurteilen in aller Schärfe das Vorgehen der Exponenten des Kinos der Reithalle als unerlaubte Zensur und Beschimpfung gegen einen politisch allseits anerkannten und geschätzten städtischen Chefbeamten. Dieses Vorgehen ist mit dem Leistungsauftrag der Stadt Bern nicht vereinbar. Es interessiert, wie sich der Gemeinderat dazu stellt.

Es wird ergänzend auf die Fragestellung verwiesen.